

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

104 (17.4.1846)

Freitag, den 17. April 1846.

A 820.1 Leipzig. Für Architekten, Bildhauer, Maler, Maurer- und Zimmermeister, besonders auch für alle Kunstfreunde! Von dem in unsern Verlag übergegangenen Prachtwerke:

Conversations-Lexicon für bildende Kunst.

Illustriert mit ausgezeichneten Holzschnitten. (Vollständig in 6 Bänden à 8 Lieferungen)

Ist neuerdings die 12te bis 14te Lieferung (II. Bds. 4. - 6. Heft) erschienen, welche den Beweis liefern, wie Redaktion und Verlagshandlung bemüht sind, dieses Unternehmen in jeder Hinsicht in würdiger und zweckentsprechender Weise fortzuführen.

Jeden Monat erscheint regelmässig eine Lieferung.

Preis jeder Lief. ord. Ausg. 36 kr. rh. Pracht-Ausg. 54 kr. rh.

Renger'sche Buchhandlung in Leipzig. In Karlsruhe vorräthig bei G. Holtzmann.

A 823.1 München. Bei G. Franz in München erschienen:

Archiv für Offiziere aller Waffen.

Herausgegeben von den Hauptleuten Hütz und Schmölzl.

Die Januar- und Februar- Hefte des Jahres 1846 enthalten:

- a) Mittheilungen über die taktische Ausbildung der Infanterie der größeren europäischen Mächte und der deutschen Bundesstaaten. b) Zur Geschichte des österr. Erbfolgekriegs. Nach Originalquellen von Lieut. v. Sög. c) Militärecognitionsskizzen von Tyrol. Aus dem Memorial topographique frei überf. von Lieut. Com. Höfer. d) Versuch einer gedrängten Uebersicht der militärischen Hauptbegebenheiten des 30jähr. Kriegs. e) Militärische Winterunterhaltungen. Fortsetzung. f) Ueber die Formation des Infanterie-Regiments. g) Personal-Nachrichten.

Von dem Archiv erscheint monatlich ein Heft von 5 Bogen. Der Abonnementspreis ist Thlr. 2. - oder fl. 3 36 kr. für das Semester und wird praenumerando bezahlt. Die Größ. bad. Poststellen besitzen diese Zeitschrift zum halbjährigen Abonnementspreis von fl. 3. 48 kr. München, März 1846.

Georg Franz.

A 835.1 Karlsruhe und Rastatt. Neue, gute und preiswürdige, bei herannahendem Frühlinge besonders zu empfehlende Bücher.

Jede Buchhandlung besorgt Bestellung auf:

Guts-Muths, J. C. F., Spiele zur Uebung und Erholung des Körpers und Geistes, für die Jugend, ihre Erzieher und alle Freunde unschuldiger Jugendfreunden. 4. Auflage, durchgesehen und neu eingeführt von Fr. W. K. u. m. p. (Stuttgart, Hoffmann.) 2 fl. 42 kr.

Berge, F., Käferbuch, oder allgemeine und besondere Naturgeschichte der Käfer. 30 Bogen mit 1315 kol. Abbild. 4. (Eben.) 9 fl.

Hübner, Ferd., der Obstbaumfreund. Leichtfaßlicher Unterricht in der Obstbaumzucht, für Landleute. Mit vielen Abbildungen. (Eben.) 1 fl. 12 kr.

Hertz, W., der praktische Landwirthschaftslehre, mit 21 Gartenplänen. gr. 8. (Eben.) geb. 3 fl.

Berge, Fr., Schmetterlingsbuch, oder allgemeine und besondere Naturgeschichte der Schmetterlinge. Mit 1100 kolor. Abbild. 4. (Eben.) Solid geb. 10 fl. 48 kr.

Schmidlin, Ed., die bürgerliche Gartenkunst, oder praktische Anleitung zur zweckmäßigsten Anlage, Eintheilung und Befestigung der Haus- und Wirtschaftsgärten zc. 42 Bogen mit 24 Tafeln. (Eben.) Steif dr. 3 fl. 36 kr.

Berge, Fr., und Dr. W. A. Niede, Giftpflanzenbuch, oder allgemeine und besondere Naturgeschichte der inländischen und wichtigsten ausländischen phanerogam. und kryptogam. Giftgewächse. Mit treuen (kolor.) Abbildungen sämtlich inländ. und viel. ausländ. Gattungen. (Eben.) Vollständig in 12 Hef. 10 fl. 48 kr.

Schmidt, Dr., Petrefactenbuch. 20 Bogen mit 57 kolor. und 7 schw. Taf. (Eben.) 8 fl.

Schmidlin, Ed., Anleitung zum Botanisiren und zur Anlage der Pflanzensammlungen, nebst einer leichtfaßlichen Unterweisung im Untersuchen der Pflanzen und einem praktischen Schlüssel zum Auffinden der Gattungen und Arten. (Eben.) dr. 1 fl. 30 kr.

Buch der Welt für 1846. Ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Sittenlehre zc. 48 Bogen mit 36 kol. und 12 schwarzen Kupfertafeln. gr. 4. 1. Lief. 30 kr.

Oken, Professor, allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. 13 Bände, und Register. (Eben.) Vollständig 28 fl. 45 kr.

Atlas, vollständig in 24 Lieferungen. (Eben.) 35 fl. 15 kr.

Zu Bestellungen empfehlen sich besonders: Die G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

A 810.1 Bruchsal. (Eigenschaften-Versteigerung.) Das ehemalige Domänen-Verwaltungs-Gebäude mit Zubehör in Unterwiesheim, bestehend in:

Wohnhaus, 5 Kellern, 2 Speichern, 2 Stallungen, 1 Scheuer, mit 5 Bril. 10 Rth. Haus- und Hofplatz, mit laufendem Brunnen im Hofe, wozu eine besondere Wasserleitung vorhanden, sodann 11 Bril. 31 Rth. Garten hinter dem Haus, wird

Donnerstag, den 23. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, zuerst in 3 Abtheilungen und hierauf im Ganzen im Wohnhause zu Eigenthum versteigert.

Bruchsal, den 13. April 1846.

Groß. bad. Domänenverwaltung. Ziehl.

A 792.3 Rauenberg. (Gebäudeverkauf.)

Donnerstag, den 14. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

wird das herrschaftliche Schloßgebäude dahier nebst Zugehörde auf dem hiesigen Verwaltungsbureau in öffentlicher Versteigerung dem Verkauf ausgelegt.

Das Schloßgebäude ist zweistöckig, von Stein erbaut, hat geschlossene Hofräume, in welchen sich ein Brunnen und 2 Gärten von ungefähr 80 Ruthen Flächeninhalt befinden, besteht aus einem Haupt- und zwei Flügelgebäuden und enthält zwei Wohnungen mit der erforderlichen Anzahl Zimmer, Küche, Waschküche, Keller, außerdem einen Kellerraum, viele Kammern, zwei große gewölbte Keller, zwei sehr gute Speicher, auf denen mehrere tausend Malter Frucht aufbewahrt werden können; in unmittelbarer Verbindung mit demselben stehen die nöthigen Oekonomiegebäude, als Stallung, Holz- und Chaisen-Remise zc.

Bei der Nähe des Angerbachs sind sämtliche Gebäude für den Betrieb eines Gewerbes, z. B. für eine Bierbrauerei, Gerberei zc., sehr geeignet.

Rauenberg, den 7. April 1846.

Groß. bad. Domänenverwaltung Wiesloch. Aab.

A 829.1 Sinsheim.

Zwangsversteigerung.

Auf Dienstag, den 28. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

werden im Wege des Gerichtszugriffs der Barbara und dem Georg Hess dahier folgende Liegenschaften versteigert, und bei Erreichung des Schätzungswerts oder darüber zugeschlagen.

Acker.

Für Steinberg.

Schätzungswert.

3 Bril. 7 Ruth. alten, oder 3 Bril. 32 Ruth. 80' neuen Maßes, im Rüdyfad, einer. Förster Kaufmüller, ander. Schullehrer Dingel, 320 fl.

1 Morg. 29 Ruth. alten, oder 1 Morg. 95 Ruth. 27' n. M., beim Mauerle, einer. Franz Schied's Erben, ander. die Hofacker, Für Waibstadt. 600 fl.

2 Bril. alten, oder 2 Bril. 9 Ruth. 64' n. M., am hohen Stein, einer. Heinrich Stein, ander. Jakob Schaub's Erben, 200 fl.

2 Bril. 5 1/2 Ruth. alten, oder 2 Bril. 24 Ruth. 4' n. M., ob dem Stütz, einer. Johann Laubinger, ander. das Wittumgut, 220 fl.

1 Morg. 17 Ruth. alten, oder 1 Morg. 55 Ruth. 96' n. M., im Othenthal, einer. Franz Rißhaupt, ander. Lehrer Dingel, 420 fl.

2 Morg. 2 Bril. 4 Ruth. alten, oder 2 Morg. 2 Bril. 58 Ruth. 68' n. M., im Loch, einer. Michael Schilling, ander. Jakob Hess, Wiesen. 1250 fl.

1 Bril. alten, oder 1 Bril. 4 Ruth. 82' n. M., auf der breiten Seite, einer. Franziska Wader, ander. Georg Laubinger, 110 fl.

1 Bril. 5 Ruth. alten, oder 1 Bril. 17 Ruth. 92' n. M., zwischen Wägen, einer. Philipp Körber, ander. Heinrich Ellenberger, 90 fl.

1 Bril. 38 Ruth. alten, oder 2 Bril. 4 Ruth. 40' n. M., zwischen Wägen, einer. Heinrich Ellenberger, ander. Jakob Kling, Gartenland. 210 fl.

29 Ruthen alten, oder 75 Ruth. 99' n. M., bei dem Lohmühlweg, einer. Philipp Jakob Rudolph, ander. Michael Laubinger, 130 fl.

17 Ruth. alten, oder 44 Ruth. 55' n. M., beim Zimmerplatz, einer. die Allersbach, ander. Michael Berg's Witwe, 130 fl.

Dieses bringt man zur öffentlichen Kenntniss. Sinsheim, den 1. April 1846.

Bürgermeisteramt. Paag.

vt. Besch.

A 764.3 Gondelsheim. (Verpachtung.) Der Luisenhof, eine halbe Stunde nördlich von dem Orte Sickingen liegend, und die Schäferei in Sickingen werden

Montag, den 20. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Schloßchen in Sickingen im Versteigerungswege, erstere auf 12, letztere auf 6 Jahre, von Martini d. J. anfangend, verpachtet.

Der Luisenhof umfaßt neben den erforderlichen Bohn- und Wirtschaftsgebäuden ungefähr 125 Morgen Acker- und 13 Morgen Wiesenland; die Schäfereigerechtigkeit erstreckt sich über die ganze Gemarkung Sickingen, zu deren Betrieb noch gegeben werden: die nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude für den Pächter, ungefähr 16 Morgen Acker- und 6 Morgen Wiesenland.

Auswärtige Pacht Liebhaber haben sich vor der Versteigerung mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse und Heimathrechte auszuweisen.

Gondelsheim, den 4. April 1846.

Gräfl. v. Langenstein'sches Rentamt. Becker.

gerung mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse und Heimathrechte auszuweisen.

Gondelsheim, den 4. April 1846. Gräfl. v. Langenstein'sches Rentamt. Becker.

A 782.3 Nr. 2676. Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Laut Verfügung groß. Stadtmag. dahier vom 26. Februar 1846, Nr. 3542, sollen aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Bäckers August Scheerer

ein zweistöckiges Wohnhaus, in der Akademiestraße dahier Nr. 43 gelegen, nebst allen Zugehörden, neben Seifenkieber Hemmerle und Metzgermeister Scheerer, angeschlagen zu neun tausend sechs hundert Gulden, versteigert werden, und wird hiezu Tagfahrt auf

Freitag, den 8. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtmagistrat dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird.

Karlsruhe, den 8. April 1846.

Groß. bad. Stadtmagistrat. G. Gerhardt.

vt. Richter.

A 798.2 Jöhlingen.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Jöhlingen läßt aus ihrem Gemeindewald 16 Stämme schon zu Boden gefällte Eichen, welche sich meist zu Pollanberholz eignen, und eine abgebrochene Mostkeller mit 28 Fuß langen Kelterbäumen, Bött und Spindel zc., noch ganz gut erhalten,

Montag, den 20. d. M.,

früh 8 Uhr,

letztere beim Rathhaus, im Ganzen oder stückweise, und erstere im Wald selbst öffentlich versteigern.

Die Liebhaber zum Kelterholz wollen sich an gedachtem Tag früh 8 Uhr und die des Stammholzes früh 10 Uhr am nämlichen Tag im hintern Wald, gegen Gondelsheim, einfinden.

Jöhlingen, den 10. April 1846.

Bürgermeisteramt. Muz.

vt. Schlegelmilch, Rathschreiber.

A 827.1 Nr. 9086. Durlach. (Bekanntmachung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Kaufmann Heinrich Schneider von hier, Konkurs betr., wird Kaufmann Heinrich Schneider dahier, gegen welchen wir unter'm 11. Novbr. v. J. Sent erkannt haben, zu Pöndlungsgeschäften für wiederbefähigt erklärt.

Durlach, den 11. April 1846.

Groß. bad. Oberamt. v. Stengel.

A 768.3 Nr. 10,841. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Alle diejenigen, welche Eigenthumsrecht oder sonstige dingliche Rechte an nachbezeichneten Grundstücken in Anspruch nehmen, haben solche

innerhalb 8 Wochen bei dem unterzeichneten Gericht geltend zu machen, widrigenfalls diese Rechte dem künftigen Besitzer

Christian Junkert in Springen gegenüber verloren gehen würden. Die Grundstücke sind:

a) 19 Ruth. Acker in der Kreidenhalde hiesiger Gemarkung, neben Johann Lichtberger und der Mauer; b) 1 Bril. 1 Ruth. Acker im Dachsloch hiesiger Gemarkung, neben Heinrich Traug und Joh. Gg. Mertle.

Pforzheim, den 4. April 1846.

Groß. bad. Oberamt. B. Hles.

A 757.3 Nr. 8478. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) In einer dahier anhängigen Untersuchungssache ist die Einvernahme eines Fuhrmanns notwendig, welcher in den ersten Tagen des Monats Oktober v. J. an einem Montag oder Freitag Abends mit einem leeren Güterwagen und 4 Pferden von hier nach Mannheim wegfuhr, ein junger, großer Bursche, der 26--27 Jahre alt war, blonde Haare, rothes, wohlaussehendes Gesicht, keinen Bart hatte, ein blaues Fuhrmannsbend, einen weißen Filzhut und große Fuhrmannsstiefel trug, und einen welschen oder schwäbischen Dialekt spricht.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniss bringen, ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, sowie alle diejenigen, welche über die Person des bezichtigten Fuhrmanns Auskunft zu geben vermögen, sachdienliche Mittheilungen schleunigst hierher gelangen zu lassen.

Karlsruhe, den 6. April 1846.

Groß. bad. Landamt. v. Dusch.

vt. A. Räuber, A. j.

A 789.3 Nr. 11,625. Bruchsal. (Diebstahl und Fahndung.) Karl Friedrich Heitmannsberger von Unterwiesheim hat sich eines großen Diebstahls dringend verdächtig gemacht, heute aber der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

innerhalb 14 Tagen

dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls weiter gegen ihn verfügt werden soll, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämtliche Behörden des In- und Auslandes ersucht, auf Karl Friedrich Heitmannsberger, dessen Signalement beigelegt ist, zu fahnden, und ihn im Versteigerungsfalle anher abzuliefern.

Signalement.

Alter, 37 Jahre.

Größe, 5' 7" 1".

Haare, schwarzbraun.

Augenbraunen, braun.

Augen, grau.

Gesichtsform, rund.

Gesichtsfarbe, gesund.

Stirne, nieder.

Nase, lang.

Mund, mittel.

Zähne, gut.
Barthaare, blond.
Kinn, rund.
Abzeichen, keine.
Bruchsal, den 11. April 1846.

Großh. bad. Oberamt.
v. Berg.
A 755.3 Nr. 4768. Bonndorf. (Aufforderung.) In Untersuchungssachen gegen Nikolaus Keller und Konforten von Epsenhofen, wegen Erzesen, ist die Einvernahme des Tagelöhners Andreas Schweizer von Donaueschingen nöthig. Derselbe hat sich vor etwa vier Wochen von Haus entfernt, ohne daß sein jetziger Aufenthaltsort ausgemittelt werden kann.

Es wird derselbe deshalb öffentlich aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu stellen, und werden die Behörden ersucht, uns von dem Aufenthaltsorte des Andreas Schweizer, sobald sie davon Kunde haben, sogleich Nachricht geben, und resp. ihn hieher weisen zu wollen.
S i g n a l e m e n t
des Andreas Schweizer (soweit möglich).
Alter, 28 Jahre.
Größe, 5' 8".
Statur, besetzt.
Haare, braun.
Augenbraunen, braun.
Gesicht, lang und mager.
Nase, groß.
Mund, mittel.
Schweizer trägt einen Tschoben und Schildkappe.
Bonndorf, den 27. März 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Moyper.
A 728.3 Nr. 6150. Sadingen. (Aufforderung.) Der in Panner im März 1795 geborene Aloys Malzacher, Joseph Malzacher's Sohn, soll im Jahre 1825 als Zimmergesell nach Amerika ausgewandert seyn und hat seither nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird nun aufgefordert, innerhalb eines Jahres sich dahier zu stellen oder wegen seiner Vermögensverwaltung Vorkehrung zu treffen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde.
Sadingen, den 3. April 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
vdt. Müller.
A 727.3 Nr. 15,144. Raßatt. (Aufforderung.) Refrut Bernhard Maier von Hügelsheim, welcher sich entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfallen wird.
Raßatt, den 6. April 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Lang.
vdt. G. Woheler.
A 765.3 Nr. 1596. Konstanz. (Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Kunstmalers Johann Georg Steiner von Winterthur Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen bei dem Notar Pezold in Konstanz schriftlich einzureichen und zu begründen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftstheilung nicht berücksichtigt werden könnten.
Konstanz, den 7. April 1846.

Großh. bad. Amtstribunal.
Manz.
vdt. Pezold.
A 794.3 Nr. 10,212. Offenburg. (Aufforderung.) Der Wagner Stephan Reis von Appenweier, welcher schon vor 20 Jahren in die Fremde ging und seit 10 Jahren gar nichts mehr von sich hören ließ, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines in 323 fl. 13 kr. bestehenden Vermögens dahier persönlich oder schriftlich anzumelden, ansonst solches seinen nächsten Anverwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Offenburg, den 1. April 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.
vdt. Schubert.
A 838.1 Nr. 7141. Achern. (Aufforderung.) Georg Panther von Waldum hat sich vor 6 Wochen heimlich aus seinem Heimathsort entfernt. Er wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen über seine Entfernung zu verantworten, andernfalls nach bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden wird.
Achern, den 23. März 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.
A 840.3 Nr. 11,119. Lahr. (Aufforderung.) Der ledige Gallus Späth von Oberschopfheim ist im Jahre 1840 ohne Staatsurlaub nach Nordamerika ausgewandert. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach den Landesgesetzen (Reg. Blatt von 1804, Nr. 3, und 1820 Nr. 15) gegen ihn verfahren wird.
Lahr, den 6. April 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Fränzingen.
vdt. Kramer.
A 832.1 Nr. 10,391. Bühl. (Präklusiv-Beschied.)
J. S.
mehrerer Gläubiger gegen
Anton Schüller in Bühl,
Forderung und Vorzugsrecht betr.,
werden alle diejenigen Gläubiger, welche sich in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Bühl, den 7. April 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Meier.
A 837.1 Nr. 3836. Eberbach. (Präklusiv-Beschied.) In der Gantfache des Gottfried Paul in

Eberbach werden hiermit auf Antrag des Gantwaldis alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Eberbach, den 6. April 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.
A 806.1 Nr. 5877. Karlsruhe. (Präklusiv-Beschied.) In der Gantfache des Zeugschmieds Karl Peter Fritz von hier werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Karlsruhe, den 2. April 1846.

Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.
A 805.1 Nr. 5981. Karlsruhe. (Präklusiv-Beschied.) In der Gant des vormaligen Wirtshausbesizers Karl Maier von hier, gegenwärtig zu Raßatt, werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, mit denselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Karlsruhe, den 6. April 1846.

Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.
A 821.1 Nr. 10,823. Kenzingen. (Präklusiv-Beschied.) In der Gantfache des Jakob Zeiser, Bauer von Oberhausen, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Kenzingen, den 1. April 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.
vdt. Himmelspach.
A 825.2 Nr. 9022 u. 9023. Bretten. (Auswanderung.) Die Heinrich Zoller'schen Eheleute mit ihren 6 Kindern und Christian Kauer, Soldat mit seiner Familie von Stein, wollen nach Nordamerika auswandern. Zur Richtigstellung ihres Vermögens ist Tagfahrt auf Dienstag, den 28. d. M., früh 8 Uhr,

auf die Amtskanzlei anberaumt, an welchem Tage etwaige Ansprüche an dieselben anzumelden und richtig zu stellen sind, indem ihnen später zu solchen nicht mehr verholffen werden könnte.
Bretten, den 11. April 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfeifer.
A 831.2 Nr. 10,290. Bühl. (Schuldenliquidation.) Zur Schuldenliquidation der Karolin Geisermann'schen Eheleute von Hagenweier, welche nach Amerika auszuwandern wünschen, wird Tagfahrt auf Mittwoch, den 29. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

angeordnet, und werden diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, mit dem Anfeigen in der Tagfahrt zu erscheinen aufgefordert, daß man sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholffen könne.
Bühl, den 4. April 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Meier.
A 833.3 Nr. 15,271 u. 15,272. Raßatt. (Schuldenliquidation.) Der ledige Schuhmacher Bernhard Deß von Kuppenheim und die ledige Walburga Küstner von Waldprechtsweier sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 4. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf die Amtskanzlei anberaumt, und werden hierzu ihre sämtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholffen könnte.
Raßatt, den 2. April 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Ruth.
A 788.3 Nr. 15,474. Raßatt. (Schuldenliquidation.) Joseph Hornung, Antons Sohn und seine Ehefrau, Katharina, geb. Meicher von Mudensturm, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 27. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf die Amtskanzlei anberaumt, und hiezu ihre sämtlichen Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen, daß sie da ihre Forderungen anzumelden und zu begründen haben, ansonsten man ihnen von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholffen könnte.
Raßatt, den 6. April 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Ruth.
A 787.3 Nr. 15,476. Raßatt. (Schuldenliquidation.) Sebastian Erforth von Rothenfels und seine Ehefrau, Nothburga, geb. Schwarzenberger, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 27. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf die Amtskanzlei anberaumt, und hiezu ihre sämtlichen Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen, daß sie da ihre Forderungen anzumelden und zu begründen haben, ansonst ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholffen werden könnte.
Raßatt, den 6. April 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Ruth.
A 834.3 Nr. 15,473. Raßatt. (Schuldenliquidation.) Die ledige Franziska Wipfler von Waldprechtsweier beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 27. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr,

auf die Amtskanzlei anberaumt, und werden hiezu deren sämtliche Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen,

daß bei ihrem Ausbleiben ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht verholffen werden könne.
Raßatt, den 6. April 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Ruth.
A 786.3 Nr. 15,475. Raßatt. (Schuldenliquidation.) Luzian Raßner und seine Ehefrau, Franziska, geborene Bessler von Mudensturm, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 27. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr,

auf die Amtskanzlei anberaumt, und hiezu ihre sämtlichen Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen, daß sie da ihre Forderungen anzumelden und zu begründen haben, ansonsten ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholffen werden könnte.
Raßatt, den 6. April 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Ruth.
A 801.3 Nr. 3716. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Sebastian Fritz von Selbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldeende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzureiten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Richterseineinde als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Gernsbach, den 8. April 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dill.
vdt. Loos.
A 839.2 Nr. 8570. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ludwig Lang von Bühl ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wobei die Kreditoren denselben zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.
Karlsruhe, den 8. April 1846.

Großh. bad. Landamt.
Bausch.
vdt. Eich.
A 784.3 Nr. 5679. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Kranzwirth Joseph Duffner von hier haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Donnerstag, den 30. April d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet. Wir fordern daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterseineinde als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Freiburg, den 2. April 1846.

Großh. bad. Stadtamt.
Meier.
vdt. A. Huber.
A 793.3 Nr. 4718. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Johannes Bender's Eheleute von Kirchardt wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Dienstag, den 21. April d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet, und hiezu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholffen werden kann.
Sinsheim, den 11. April 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Vulker.
A 730.3 Nr. 7971. Weinheim. (Straferkenntnis.) Nach Ansicht des §. 58 des Konstriptions-Gesetzes und §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 wird nunmehr
erkannt:
Der Konstriptionspflichtige Jakob Eichler von Hemsbach, welcher sich auf die Exiltallabung vom 24. Januar d. J. nicht gestellt hat, wird des Ungehorsams schuldig erklärt und als Refraktär in eine Strafe von achthundert Gulden verurteilt.
Weinheim, den 4. April 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Teuffel.
vdt. Bigel.
A 693.3 Nr. 6577. Bertheim. (Straferkenntnis.) Da Christoph Schörger von Dertingen der diesseitigen Aufforderung vom 21. Juli v. J. Nr. 16,615, nicht nachgekommen ist, so wird derselbe nunmehr dem Verlust seines Ortsbürgerrechts, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle.
Bertheim, den 23. März 1846.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.
Gärtner.
vdt. Haas.
A 693.3 Nr. 6577. Bertheim. (Straferkenntnis.) Da Christoph Schörger von Dertingen der diesseitigen Aufforderung vom 21. Juli v. J. Nr. 16,615, nicht nachgekommen ist, so wird derselbe nunmehr dem Verlust seines Ortsbürgerrechts, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle.
Bertheim, den 23. März 1846.